

Von Hufeisen, Äpfeln und Federn

Kapitel 7: Die Liebe gedeiht beim Sonnenuntergang

Eine Appledash – Scootabloom – Fic



Zwei Stuten gingen einen Weg in Ponyville entlang, begleitet von zwitschernden Vögeln und beruhigenden Sonnenstrahlen, die ihre Körper zu küssen schienen.

Das orangene Farmpony mit der goldenen Mähne und das himmelblaue Pegasuspony mit einer unverwechselbaren regenbogenfarbigen Mähne. Zwei beste Freundinnen, die mehr werden wollten als das, aber noch nichts von den Gefühlen der anderen wußten. Beide Ponys planten ihren nächsten Zug, und die Sonne begann, sich dem Untergang zu zuzuneigen, was bedeutete, daß ihre Zeit langsam zu Ende ging.

Ich versprech' dir, daß'de heut nacht meine sein wirst, Rainbow Dash...

Bei den Zwei Prinzessinnen als meine Zeugen schwöre ich, daß deine Liebe mir gehören wird. Auch wenn ich meine Liebe für dich erst kürzlich gefunden habe, bin ich mir doch absolut sicher, daß sie wahr und tief ist.

Die beiden Ponys gingen zusammen, Seite an Seite, sie sahen sich an und lächelten glücklich. Sie gingen den Weg entlang, während ihnen diverse andere Ponys begegneten und sie neugierig musterten in dem Versuch, die tatsächlichen Motive hinter ihrem Treffen zu ergründen. Einige Gerüchte gingen im Ort um, aber sie waren nicht bestätigt. Rainbow Dash und Applejack setzten ihren Spaziergang unbeeindruckt von den Blicken der anderen fort.

"Hey... guck dir'de Sonne an, ich denk, in paar Minutn wird'se untergegangen sein", sagte Applejack in dem Versuch, eine Art Konversation in Gang zu bringen.

"Yep... in ziemlich genau... zehn Minuten wird der Himmel denselben wunderschönen Orangeton haben wie dein Fell", erwiderte Rainbow Dash geistesabwesend, aber bemerkte schnell, was sie gesagt hatte, und fügte eilig hinzu: "Und auch wie das von Scootaloo!"

"Das kleene Fülln... sie wollt' den Taach heute mit Applebloom verbringn."

"Ja, ich weiß, die Kleine erzählt mir immer alles."

"Du sorgst dich wirklich um'se, oder? Du redest immer von ihr, un' ich merk ooch immer, daß'de dir Sorgn um'se machst, wenn'se off Crusading-Mission unterwegs is'."

"Wie hast du das gemerkt?", keuchte das roséäugige Pony überrascht.

"Das war nich' schwer für mich, weil'de 'n selbn Gesichtsausdruck hast wie ich, wenn ich an Applebloom denk. Du liebst'se als 'ne kleene Schwester, stimmts?"

"Nun... ja, man könnte sagen, ich sehe sie, als wenn sie meine Schwester wäre. Ich weiß nicht... das Küken schafft es, mein Herz zu erwärmen, etwas, was nicht viele Ponys können."

"Un' wor wir grad' von den beiden redn, da komm'se ooch schon!"

Auf demselben Weg gingen zwei kleine Füllen, die sie zu bemerken schienen und auf sie zu liefen.

"Howdy Mädels, wie gehts?", sagte Applejack.

" 's geht, Kleine?", fiel Rainbow ein.

"Hi Schwester, hi, Miss Rainbow", erwiderte das rotmähnige Füllen.

"Hallo Rainbow Dash, wie gehts, Applejack?", fragte das orangene Pegasusfüllen.

Dann sagten alle vier Ponys gleichzeitig "Uns gehts gut, wir sind nur gerade hier vorbeigekommen." Alle Ponys lachten über den Zufall, dann ging Applebloom zu Applejack. Rainbow Dash nahm Scootaloo zur Seite.

"Also... wie läufst?"

"Gut, würde ich sagen, wie gehts dir und deinem 'Trick'?"

"Nicht sehr gut; ich hab irgendwie 'meine Flügel verbogen', und ich fühle mich, als würden sie mir entfleuchen..."

"Naja, du weißt, Dash, du kannst nicht zu lange 'deine Flügel an einer Stelle' halten, besonders DEINE 'Flügel', die sind nicht zum Laufen gemacht, also... halt sie in Bewegung!", sagte Scootaloo und zwinkerte dem erwachsenen Pegasus zu.

"Keine schlechte Idee, Kleine... Gar keine schlechte Idee!"

Die zwei Pärchen fanden sich wieder, verabschiedeten sich und gingen ihrer Wege.

"Also, wodrüber haste mit deiner Schwester geredet, Zuckerschnäuzchn?", fragte Applejack und zwinkerte ihrer himmelblauen Pegasus-Freundin zu.

"Huh? Oh, nichts... jedenfalls nichts, worüber du dir Gedanken machen müßtest, AJ", erwiderte Rainbow Dash. Ihr Blick ging starr zu Boden. "Außerdem ist sie nicht meine Schwester!" Leise fügte sie hinzu: "Noch nicht."

Applejack hörte sie, lächelte verständnisvoll und dachte *Ich hab's gewußt*. Sie schloß ihre Augen, atmete tief ein, öffnete sie und ging weiter.

Als sie weiterliefen, begann Applejack zu bemerken, daß die Bäume, das Gras, die gesamte Atmosphäre unter einem rosafarbenen Schimmer lagen.

Rainbow sah sie mit halb geschlossenen Lidern an. "Applejack, es gibt da etwas, was ich dir sagen muß."

Das Farmpony begann, rot anzulaufen. "J-ja?"

Der Pegasus machte einen Schritt nach vorne und sagte "Ich liebe dich wie verrückt, und ich will, nein, ich muß dich für mich haben. Jetzt!"

Applejack sah sie verdattert an. "M-meinste das ernst?", stotterte das orangene Farmpony.

Rainbow Dash grinste und sprang sie an, nagelte sie auf den Boden und verschloß ihre Lippen kraftvoll mit ihren.

Applejack unterbrach den Kuß. "Rainbow", flüsterte sie.

Rainbow Dash küßte sie erneut. "Was...?" Applejack erkannte Dashes Stimme, aber sie küßte sie. Sie brach den Kuß ab, um reden zu können: "Was zum Hafer?"

"Applejack, bist du okay?", fragte Dash, aber ihr Mund bewegte sich nicht. "AJ! Wach auf!", schrie Rainbow Dash und schüttelte den Kopf ihrer Freundin. "Du hast tag-geträumt."

"Häh? Oh...", erwiderte das Farmpony, ein wenig enttäuscht.

"Hast du von mir geträumt?", fragte die blaue Stute und trat näher an das orangene Cowpony.

Applejack wurde rot. "Woher weeßt'n du, was ich geträumt hab?", fragte sie überrascht.

"Vielleicht, weil du wieder und wieder meinen Namen und so'n Zeug gesagt hast..."

"Oh gute Güte, t-tut mir leid, ich... es is', weil ich letzte Nacht nich' gut geschlafn hab, ich war zu offgeregert un' bin deshalb nich' zur Ruhe gekomm'."

"W-Wirklich? Du warst aufgeregert, mich zu sehen?"

"Jah... ich hab dich wirklich vermißt, ich weeß, daß'es nur zwee Taache warn, aber aus irch'nd'nem Grund mußte ich dich sehn", gestand die blonde Stute.

"Ging mir auch so. Ich weiß auch nicht, warum."

"Tja, dann sollt'n wir uns're Zeit zusamm' besser sinnvoll nutz'n", sagte Applejack und näherte sich ihrer Geliebten.

"Ja... sollten wir...", stimmte Rainbow Dash zu und trat näher.

Rainbow Dash fühlte das Blut durch ihre Adern schießen, ihr Geist raste mit einer Million Meilen pro Stunde, ihre Herzschläge wurden schneller und schneller und schneller...

Bis ihr Herz komplett aussetzte, als sie ein lautes Poltern hörte und einen Körper fühlte, der sich an sie klammerte und sie auf den Boden warf. Als sie den harten Boden spürte, begann ihr Herz wieder zu schlagen. Und ihr Geist begann, zu begreifen, was geschah, als sie hörte.

"Hiiiiiii Mädels! Ich hab euch gesucht, weil Scootaloo mir erzählt hat, daß ihr hier seid, naja, eigentlich wußte ich es schon." Pinkie Pie holte tief Luft und sprudelte los.

"WeilichheuteNachmittageinenPinkiePieSinnDoppelDoozyhatte,aberichdachteeswäreinSuperdopplerwasesabernichtwarwasbedeutet,daßichdieganzeZeitrechthatte, was mich an dich erinnert, Applejack", sagte die pinke Stute und zeigte mit dem Huf auf das Pony mit den emeraldgrünen Augen, das noch immer zu verstehen versuchte, was gerade vor sich ging. "Übrigens, rot steht dir. Sieht gut aus."

"P-Pinkie Pie... würdest du wohl endlich von mir runtergehen...", stöhnte das am Boden liegende Pegasuspony.

"Upsie-wuupsie, sorry Dashie", sagte das Partytier, während sie ihre Freundin losließ und in einer komischen und überraschend schnellen Art aufstand. "Ich hab mich gefreut, euch zu sehen, weiter nichts. Wie war also bisher euer Tag, Mädels? Was macht ihr hier? Ihr beide, zusammen, allein, beim Spazieren durch diese niedlich süße romantische Szenerie?"

Applejack wurde rot und sah weg. "Wir sin' nur spazierengegangn, weiter nischt."

Rainbow Dash fügte hinzu: "Pinks, du kennst die Redewendung? 'Zwei ist Gesellschaft, drei sind -'"

"Eine größere und bessere Gesellschaft!" rief das pinke Pony, während sie aufgeregt umherhopste und ihre Hufe in die Luft schleuderte. "Aber... da ich hier bin, heißt das, daß wir nicht 3 sind, wir sind 3,14, und diese 0,14 wären dann die Pralinen, die Applejack heute gemampft hat!"

"Wo-woher weest'n du nu' wieder, daß ich Pralin' gegessn hab?"

"Oh, bitte, ich kann es deutlich sehen, guck dir einfach deinen Bauch an!", erwiderte sie und stocherte mit ihrem Huf darauf.

"Willst du sagen, daß mein Mädchen dick ist, Pinkie?", antwortete Rainbow Dash in verärgertem Ton, trat auf die pinke Stute zu und plazierte sich vor dem orangenen Pony ihrer Träume.

"Dein Mädchen? Und ich dachte, Gilda wäre die Besitzergreifende..."

"D-denkst du, daß ich fett bin?", stotterte Applejack und sah mit großen Augen auf ihren Bauch.

"Natürlich nicht! Du bist heiß. Ich meine, du bist perfekt, genau so, wie du jetzt bist", erwiderte Rainbow Dash und wurde rot.

"Also, Applejack, woher hast du diese hübsche Blume? Ich liebe sie! Sie ist so... rainbowig! Vielleicht... vielleicht schmeckt sie auch gut, laß mich sie mal kosten!", sagte Pinkie, ging los, hielt ihre Augen auf die Blume fixiert und leckte sich die Lippen.

"Whoa, whoa, Pinks! Ich hab ihr diese Blume gegeben", log Rainbow Dash in dem Versuch, Applejacks Geheimnis zu bewahren, "und ich werd dich sie ganz sicher nicht einfach essen lassen!"

"Wirklich, du hast ihr diese Blume gegeben? Ooh, ooh, dann sag mir, wo du sie her hast!"

Rainbow Dash erstarrte auf der Stelle und versuchte, eine brauchbare Antwort zu finden.

"S-sie hat'se off eem' von ihr'n ziellosn Rundflüg'n gefund'n. S-Sie erinnert sich nich' wirklich, wo genau, stimmts, Rainbow?", stammelte Applejack mit einem nervösen Lächeln auf ihrem Gesicht.

"Oh... ja, richtig! Das ist meine Geschichte, und dabei bleibe ich..."

"Moment mal! Wo hab ich das schon mal gehört...", überlegte das pinke Pony. "Naja, ist ja auch egal, wichtig ist, daß wir jetzt zusammen sind! Warum haben wir nicht ein wenig Spaß?"

Applejack sah Rainbow Dash mit beunruhigtem Gesicht an, die regenbogenmähnige Stute zuckte mit den Schultern und machte ein Zeichen mit ihrem Huf, mit dem sie ihr zu verstehen geben wollte, ihrem Plan zu folgen, um den pinken Eindringling loszuwerden.

"Siehst du, Pinks... wir... wir sind schon recht müde. Außerdem sind wir hergekommen, um uns zu unterhalten, nur wir beide, allein."

"Tjaaa, jetzt wir drei allein!"

"A-aber wir sind nicht hergekommen, um zu spielen. Sieh dir die herausgeputzte AJ an, denkst du wirklich, sie wird damit rennen und herumspringen?"

"Hmm, das ist ein Argument, Dashie."

"Wir dachten, wir gehen essen, irgendwo, wo es ruhig und still ist... und persönlicher und intimer", sagte Rainbow Dash und sah zu ihrer orangenen Freundin.

"Ooh, ooh! Warum gehen wir nicht ins Sugarcube Corner, dort können wir trinken, und essen, und lachen, und mehr essen, und Spaß haben, und-"

"Eich'ndlich, Pinkie Pie, wissn wir schon, wo wir hingehn, ich hab 'ne Reservierung für 'Octavias Note'. Du weest schon, das and're Restaurant, das Horte Cuisine gehört un' von dem grau'n Orchester-Pony betriebl'n wird. Das, wo'se edle Musik un' so spieln."

"Ooooh! Das mag ich auch!"

"Aber..."

"Hey AJ!", schrie Rainbow Dash dazwischen, lächelte falsch und griff ihre Schultern. "Ist diese Reservierung nicht nur für zwei!?"

Applejack lächelte und antwortete "Stimmt, hast recht! Die is' nur für zwee Ponys. Tut mir ja mächtig leid, Pinkie, aber ich schätze, du wirst nich' zusamm' mit uns essn könn'."

"Aww, das ist unschön. Naja, ich sehe, was ich tun kann, bis später, Mädels!"

Kaum daß die pinke Stute außer Sicht war, atmeten der blaue Pegasus und das orangene Erdpony einen tiefen Atemzug, von dem sie nicht gewußt hatten, daß sie ihn angehalten hatten, aus.

"Also... da das nun erledigt ist... wo waren wir?"

"Wir ham davon geredet, uns're Zeit zusamm' sinnvoll zu nutz'n, also... wie wärs, wenn wir 'n Sonn'untergang zusamm' anguck'n? Ich hab gehört, daß es 'n besonders schönes Schauspiel is', und ich würd es zu gern mit dir zusamm' sehn."

"Nun ja... wenn du gerne möchtest und auf mich warten willst, habe ich ein kleines Extra, welches das Ganze noch schöner machen wird."

"Aber natürlich, Rainbow."

"Ich bin in glatten zehn Sekunden zurück", sagte die lächelnde Stute. Ohne weitere Vorwarnung hob sie ab und zog eine Regenbogenspur hinter sich her.

Applejack begann, sorgsam ihre Mähne mit ihrem rechten Huf zu richten, dann senkte sie ihren Huf auf die Höhe ihres Mundes, atmete aus und schnüffelte, um sicherzustellen, daß sie einen frischen Atem hatte.

Gute Sache, daß ich diese Pfefferminze hinter dr Scheune hab... is' immer wieder praktisch.

Sekunden später begann sie, ein Lied zu summen, um sich selber davon abzuhalten, an Rainbow Dash zu denken oder daran, ihr Date nicht zu vermasseln. Aus dem Summen wurde Singen, und ihre Hufe begannen im Rhythmus zu trappeln. Als bald begann sie zu tanzen und singen.

"Nur 'ne Kleinstadtstute in Lunas Nacht.
Hat nur ihr Traumpony im Kopp.
In dr echt'n Welt sieht se keen and'res Pony,
Alle saach'n, sie is' verrückt."

Koppelt Rhythmen an ihr'n Herzschlag,
Erweckt das Pony zum Lebn.
Sie is' in die Gefahrzone getanzt,

Wo der Tänzer zum Tanz wird.

Es kann dich wie'n Messer zerschneidn,
Wenn das Geschenk zu Feuer wird.
Off dr Klippe zwischn Gegenwart un' Zukunft!"

Rainbow Dash kam gerade rechtzeitig zurück, um die verblüffende Vorführung von Tanztalent, die ihre Geliebte da zeigte, genießen zu können. Sie war hypnotisiert von den schwingenden Hüften und der goldenen Mähne, die von der untergehenden Sonne angeleuchtet wurde, verzaubert von den Bewegungen der Hufe des orangenen Cowponys und gefesselt von der himmlischen Melodie, die ihre süßen Lippen verließ, den Lippen, die sie ein weiteres Mal kosten wollte.

"Wow", entfuhr es ihr unbeabsichtigt.

Applejack erstarrte auf der Stelle, als sie die Stimme hinter ihr hörte, sie drehte sich langsam um und lief feuerrot an, als sie RD erblickte, die ihr mit offenem Mund zusah. Zu ihren Hufen lag ein kleiner Beutel.

"Heh... du hast mich also tanzn un' singn sehn..."

"Allerdings!"

"W-was? Bin ich zu schlecht?", sagte sie und hob ihren Huf zu ihrem Kopf, um nach ihrem geliebten Stetson zu suchen und damit ihr Gesicht zu bedecken, aber sie fand nichts als Luft, deshalb beschloß sie, daß ihr Huf es ebensogut tun würde.

"Einfach... wie soll ich sagen... tut mir leid, AJ, aber das war..."

Applejacks Gesicht verzog sich.

"UMWERFEND! Wo hast du nur so singen und tanzen gelernt! Ich hab dich nie für eine Tänzerin gehalten, ehrlich."

"Oh, es is' jetz' nischt, was ich übn würde oder so, ich fühl einfach 'n Rhythmus un' kann dann nich' offhörn, besonders bei diesem Lied. Ich liebe es!", sagte sie lächelnd.

"Nun, du bist wirklich gut damit. Wirklich!"

"N-Naja, danke, aber jetz'... was hast'n da drin?", fragte sie und zeigte auf den Beutel, der auf dem Boden lag.

"Ach ja, ich muß mich beeilen damit, die Sonne ist fast weg!" Sie schnappte den Beutel und hielt ihn Applejack hin. "Dieses kleine Ding hier enthält ein Pulver, das ich mir von Twilight habe anfertigen lassen, nur für den Fall, daß sie weit weg ist und ich ihre Hilfe brauche."

"Ihre Hilfe für was?"

"Um einen Zauber auf jedes Nicht-Pegasus-Pony zu wirken, damit er oder sie auf Wolken gehen kann. Du weißt schon, so wie der Zauber, den du während des Beste-Junge-Flieger-Wettbewerbs hattest."

"Un' wie funktioniert das?"

"Nun." Sie räusperte sich und fuhr fort: "Die Anwendung ist wirklich einfach, du mußt nur eine kleine Menge dieses magisch versetzten Pulvers auf die Hufe des Freiwilligen applizieren, und derselbige wird in der Lage sein, sich auf der halbätherischen Oberfläche dessen, was ihr gemeinhin *Wolken* nennt, zu halten."

"Was zum Hafer?"

"So hat es mir unsere beste Freundin, Miss Bücherwurm, erklärt, aber in normaler Ponysprache heißt es, daß ich ein klein wenig von dem Zeugs auf deine Hufe puste, und du kannst auf Wolken gehen. Allerdings macht es dich nicht leichter, das Problem ist also, wie wir dich auf diese Wolke dort hoch bekommen. Ich glaube, ich bin nicht stark genug, dich da hochzubringen, Erdponys haben nun mal härtere und schwerere Knochen."

"Aha, deine Idee war's also, mich off 'ne Wolke zu schaffn?", fragte das orangene Cowpony.

"Du hast gesagt, du wolltest den Sonnenuntergang mit mir zusammen sehen, nicht wahr? Und es gibt keine bessere Aussicht darauf als von hoch oben in den Wolken."

Applejack wurde rot und lächelte. "Danke, Rainbow, du bist so nett un' fürsorglich." Applejack bemerkte das leichte Rosa, das Rainbow Dashes Wangen annahmen, und lief selbst noch mehr an. Ein paar Sekunden später begann sie, sich in ihrer Umgebung umzusehen. "Na dann, Rainbow, du mußt heute noch arbeitn. Bring mir diese Wolke un' schieb'se dort hin." Sie zeigte mit dem Huf, was sie meinte.

Sie wiederholte das Ganze einige Male, scheinbar ohne Grund. Rainbow rätselte, warum sie das tat, aber sie führte die Anweisungen aus. Nachdem sie einige Wolken verschoben hatte, beschloß sie, nachzufragen. "Hey AJ, es macht mir ja nichts aus, das zu tun, aber warum willst du, daß ich zufällig irgendwelche Wolken umherschiebe?"

"Halt! Das reicht. Komm runter." Rainbow gehorchte und kam näher. Applejack ergriff ihr Genick. "Siehste, die war'n nich' zufällig umhergeschobn."

Rainbow Dash sah auf den Bereich vor sich und bemerkte erst jetzt, daß sie eine Wolkentreppe erschaffen hatte, hoch zu einer großen flachen Wolke, die perfekt geeignet war, um darauf auszuruhen und den Sonnenuntergang anzusehen. "Wow, Applejack, du bist wirklich ein schlaues Pony."

"Danke, danke", erwiderte sie und verbeugte sich in Rainbows Richtung. Dann begann sie, von Wolke zu Wolke zu springen, um alsbald oben anzukommen.

Rainbow war gefesselt und starrte unbewußt auf Applejacks Flanke, wie sie mit jedem Sprung auf und ab schwang. Einen Moment später erhaschte sie sogar einen Blick unter ihr Kleid. Zwar war es nicht so, daß sie sie noch nie ohne ihr Kleid gesehen hätte, genaugenommen war sogar das Kleid das, was selten zu sehen war. Aber da war etwas... etwas, das die ganze Situation... prickelnd machte.

Rainbow Dash schüttelte ihren Kopf, um diese Gedanken loszuwerden, und flog hinauf zu der Wolke. Sie vollführte einen unnötigen, aber gut aussehenden Salto, bevor sie sich neben ihre Geliebte setzte. Der gesamte Himmel färbte sich orange, und die beiden Stuten sahen zum Horizont, wo die Sonne tiefer und tiefer sank. Einige Wolken dümpelten vor sich hin, und einige davon waren im Blickfeld der Stuten, zwischen ihnen und der Sonne. Sie wirkten wie schwarze Flecken, aber das Licht, das durch ihre Ränder lief, gab ihnen ein beinahe unbeschreibliches Aussehen. Die restlichen Wolken schwebten rund um die helle Kugel und strahlten in einer wunderschönen orangenen Farbe.

Applejack legte ihren Kopf auf die Schulter ihrer Freundin; Rainbow Dash wurde rot, aber entschied sich, ihren Kopf auf den den Cowponys zu legen, und seufzte glücklich. Sie hatte zuvor schon einige Sonnenuntergänge von den Wolken aus gesehen. Aber das hier war anders, sogar sehr anders, es war so... beruhigend, entspannend und... warm. Ja, sie fühlte Wärme, obwohl die Temperaturen sanken, sie fühlte mehr und mehr Hitze. Sie bewunderte die Sonne, die Wolken, den orangenen Himmel, und die Stute an ihrer Seite, die Art und Weise, wie ihre goldene Mähne ihren Rücken hinabfloß, und den süßen Duft von Äpfeln, nachdem sie duftete.

Das muß die ganze Zeit sein, die sie auf der Farm verbracht hat, zwischen den Apfelbäumen und den Apfelköstlichkeiten, die sie und Granny Smith gebacken haben. Es ist so... süß, und... so Applejack, es macht mich verrückt. - Ich sollte etwas sagen, das wird langsam peinlich.

Rainbow Dash öffnete ihren Mund, um zu reden, aber die Stille wurde von einer anderen Stimme unterbrochen.

"Denkste nich' daß der Himmel wunderschön is'?", fragte Applejack, den Kopf noch immer Richtung Sonnenuntergang, aber ihre Augen waren geschlossen.

"Heh... ja, schon, das IST einer der Gründe, warum ich den ganzen Tag fliege", antwortete Rainbow Dash und atmete tief ein, um das süße betörende Apfelparfüm, das Applejack trug, in sich aufzunehmen. Sie befand sich im Apfelhimmel.

"Gefalln dir die Farben beim Sonn'untergang?"

"Oh, ich liebe es, den Himmel in orange zu sehen."

"Erinnert dich das an 'n bestimmtes Pony?", forschte Applejack in dem Versuch, ihrer Geliebten einen Wink zu geben. *Das is' riskant, weil's sehr offnsichtlich is', ich hoff', sie schöpft keen' Verdacht.*

"Jah..."

Applejacks Herz raste.

"Es erinnert mich irgendwie an Scoots..."

Was zum Hafer?, dachte Applejack, als sie ihre Augen öffnete. Sie überlegte, ihren Kopf von der Schulter ihrer Freundin zu nehmen, aber begriff, daß das grob wäre und ihre Deckung hätte verraten können.

Rainbow Dash wiederholte den letzten Teil des Gesprächs in ihrem Kopf und bemerkte den Fehler, den sie gerade gemacht hatte. *Wie, im Namen der Beiden Prinzessinnen, konntest du dir diese Chance entgehen lassen, Punkte zu sammeln, indem du ein Kompliment über die Farbe gemacht hättest, von der du gerade gesagt hast, daß du sie liebst, zumal das überraschenderweise dieselbe ist wie die ihres Fells! Aber nein, du mußtest ja das Küken angeschleppt bringen! Wieso? Jetzt geh hin und bieg das gerade, egal wie!*

"U-und es erinnert mich an dich, und dein kostbares Fell!" Plötzlich hatte sie einen Einfall, während sie auf die Landschaft sah, die sich unter ihnen ausbreitete. "D-die Sonne hat dieselbe schöne goldene Farbe wie deine Mähne, und die Wolken erinnern mich an deine niedlichen Sommersprossen!" *GERETTET!*

Applejacks Wangen brannten in glühendem Rot, und sie sah nach unten, um jedem möglichen Blick des blauen Pegasus an ihrer Seite zu entgehen. Da bemerkte sie es.

Es war unmöglich, sie mußte Gespenster sehen, so etwas wäre im Tartarus nicht möglich. Die einzige Stute in der ganzen weiten Welt, die so etwas nie tun würde, war Rainbow Dash, aber andererseits... da war es, genau vor ihr.

Sie bewegte ihren Kopf, zurück von Rainbow Dash, und sah sie mit völlig verwirrtem Gesichtsausdruck an.

"R-Rainbow... W-warst du... warst du bei dr Hufiküre?"

Das Regenbogenpony hatte eindeutig polierte Hufe, und sie kannte Rainbow Dash: sie würde nie so gute Arbeit bei der Hufpflege leisten, nicht sie, nicht so. Auch würde sie ihr Fell nicht so ordentlich bürsten, oder ihre Wimpern nachziehen, oder... war... war das wirklich Parfüm? auftragen. *Nee... keen Parfüm, zum Gück is'se nich' so weit gegangen. Guck dir das an, deshalb dacht ich noch, daß'se irch'ndwie anders aussieht. Ich hab zwar nich' direkt gesehn, was es war, aber jetz', wo ich genauer hinguck...*

"Ich... i-ich kann das erklären?", antwortete das roséäugige Pony mit treuherzigem Blick.

"Nu dann. Was hör' ich'n?"

"Ich-ich... mußte gehen, weil... umm... ich... einen Tag mit R-Rarity verbracht habe?"

"Ooch wenn'de zu Rarity gehst, läßt du nie irchn'deen' Pony deine Hufe ooch nur berührn."

"A-aber die Sache ist die, ich... bin gegen eine Wand gelaufen? Jah, bei dem Versuch, Pinkie Pie zu entkommen, mal wieder. Aber die Sache ist, dieses Mal dachte ich, ich mache es besser, und hab meine Hufe vor mich gehalten, und deshalb bin ich mit ihnen gegen die Wand gekracht, anstatt mit meinem Gesicht, und, naja... dabei sind sie mir etwas abgesplittert, alsooooo... du versteh-"

"Deine Hufe sehn zu gut aus, als daß'se abgesplittert wärn. Un' ich war gestern bei Rarity. Versuch nich', mich zu belüüchn, Rainbow Dash, du weest, daß ich 'n lebnd'r Lügndetektor bin. Ich bin nich' umsonst 's 'Element der Ehrlichkeit'", antwortete Applejack streng.

"Ich-ich-ich... okay, tut mir leid." Sie seufzte, holte dann tief Luft und erklärte. "Ja, ich war im Spa, alleine. Ich wollte heute extra hübsch für dich aussehen. Tut mir leid, daß ich gelogen habe."

"Hübsch?"

"Ich-ich meine umwerfend! Jah... das ist es, was ich gesagt habe."

"Mm-hm... un' haste 'n ganzn Taach im Spa verbracht?"

"Nee, ich habe auch dem Küken mit ein paar Tricks und so 'nem Zeug geholfen, sie hat sich auf heute vorbereitet. Es war ihr großer Tag, und sie wollte Eindruck machen bei Ap-" Sie unterbrach sich mitten im Wort und stopfte sich unwillkürlich einen Huf in den Mund, um nicht noch mehr zu sagen als das, was sie schon gesagt hatte.

"Erzähl mir nich', sie..."

"ICH HABE NICHTS GESAGT!"

"Sie macht es! Oh Gosh, das is' so klasse!"

"Was!?! Warte... Sag bloß, AB...?", forschte das himmelblaue Pegasuspony nach.

"Eeyup."

"Ha ha! Das ist so spitzenmäßig!"

"Okay, aber nu' sind'wer still! Genuch geredet. Guck dir den Sonn'untergang an...", sagte Applejack, nahm das Gesicht ihrer Freundin zwischen ihre Hufe und drehte sie, so daß Rainbows Blick zur untergehenden Sonne ging.

"Wow... das ist so gewaltig!"

Die beiden Ponys sahen zu, wie Celestias Sonne versank, hinter dem Horizont verschwand und die Welt ohne ihr wundervolles belebendes Licht zurückließ. Die Stuten drehten sich um, um die große weiße Kugel des Mondes aufsteigen zu sehen.

Es war wirklich ein wunderschöner Anblick, wie die Macht der Zwei Prinzessinnen die Himmelskörper bewegte und damit das Leben der übrigen Ponyheit erst ermöglichte. Aber Rainbow Dash war von einem anderen Anblick gefangen, einem, den sie beeindruckender und wundervoll fand.

Das regenbogenmähnige Pegasuspony beobachtete die Reflektion in den Augen der Stute neben ihr, diese grünen Seen von... von... sie wußte nicht, was es war, oder wie sie es beschreiben sollte, aber es war faszinierend, und sie wollte keine einzige Sekunde damit

verschwenden, es nicht zu sehen. Sie wollte, daß es ihre würden, und nur ihre. Keinem anderen Pony außer ihr sollte es möglich sein, in diese Augen zu schauen.

Ich will sie hinwegfliegen zu einem Ort, wo wir allein sein können, nur sie und ich. Mit keinem anderen Pony, das dazwischentrampeln könnte, keinem anderen Pony, das dich ansehen könnte, keinem anderen Pony, das dich berührt. Diese Augen... ich muß sie haben. Sie müssen mein werden. Sie sollten nur auf mich sehen, und nur ich sollte sie sehen. Du mußt mein werden, Applejack.

"Umm... Zuckerschnäuzchn... hab'ch was im Gesicht?"

"Oh! I-ich... nein, nein, du siehst gut aus, zu gut... Bist du echt?", sagte sie grinsend und tippte ihrer Freundin auf die Nase. "Buup!"

Applejack kicherte. "Hör off, rumzualbern, Rainbow. Die Sonne is' weg, der Mond is' da, was willstest jetz' machn?"

"Wie wärs damit, was zu essen? Ich glaube, ich fange an, ein klein wenig-", ihr Magen begann zu grollen und rumpeln, was die orangene Stute kichern ließ. "Hunger zu haben..."

"Ich denk', das hab'ch schon gemerkt."

"Tja... wenigstens habe ich dich zum Lachen gebracht."

"Herzlichn Glückwunsch, du hast was erreicht, was fast genauso schwer is', wie Rarity vor Dreck wegrenn' zu lassn."

"Oder Twilight wegen verlorener Zeit ausflippen zu lassen."

"Oder Fluttershy sich vor 'nem Drachn fürchtn zu lassn."

"Oder von einer nie müde werdenden Pinkie Pie verfolgt zu werden."

"Das is' nischt, was jedn Taach passiert."

"Sprich nur für dich selbst..."

"Was meinst'n damit?", forschte das blonde Pony.

"Du hast mich nie vor ihr flüchten sehen? Sie ist eine gute Freundin und alles, aber manchmal ist es einfach nervtötend, irgendwohin zu gehen, und da ist Pinkie Pie. Du gehst woanders hin, und da ist Pinkie Pie, jeder einzelne Ort – sie ist schon da. Das ist wie 'ne Stalkerin oder sowas."

"Ich gloob, du übertreibst, Rainbow", kicherte Applejack.

"Ach ja? Wie erklärst du dir dann, daß sie immer weiß, wo ich bin, auch wenn ich weit weg bin, so daß ich mal ausspannen kann und meine Ruhe habe, auf einer Wolke mitten im Nirgendwo. Sie erscheint aus dem Nichts mit dieser ihrer dämlichen nervigen schrillen Stimme!" Rainbow begann, sich mitreißen zu lassen, und ihre Stimme färbte sich mit einem ärgerlichen Tonfall. "Dashie! Dashie!", kreischte sie und äffte die Stimme ihrer Freundin und

deren Redeweise nach. "Laß uns hierhin gehen, laß uns dahin gehen, laß uns dies tun, laß uns das tun, laß uns jenes tun!"

"Zuckerschnäuzchn... du läßt dich 'n bissl hinreißen..."

"Oh, tut mir leid. Ich mag sie als Freundin und alles, und ich weiß, daß sie sich um mich sorgt... Aber manchmal brauchst du einfach deinen Raum für ein paar Tage, oder wenigstens Stunden. Tut mir leid, ich sollte nicht über sie reden, wenn ich den Tag mit dir verbringe... Also, sollten wir jetzt ins 'Octavias Note' gehen?"

Die orangene Stute nickte und begann, die Wolkentreppe hinunterzuspringen.

WAHNSINN! Die Apfelfarmarbeit wirkt WIRKLICH Wunder an deinen Kurven!, dachte das roséäugige Pegasuspony, einmal mehr hypnotisiert vom schwingenden Hinterteil ihrer Geliebten.

Die beiden Ponys schlenderten die Straße entlang zu 'Octavias Note', redeten über ihre Freundinnen und teilten ein paar Lacher, als sie eine pinke Erscheinung gewahrten, die ihnen zuwinkte.

"Oh Celestia, bitte nicht."

"Das kann doch nur 'n schlechter Witz sein."

"Mädels! Ich hab die Reservierung geändert für drei!"